

Seminar 1	Inklusive Schule & Theorien von Ungleichheit und Diskriminierung (VA-Nr. 867900)
------------------	--

Block 1 **Inklusion – Unterricht mit heterogenen Lerngruppen**

Inhalt	In diesem Seminar werden Grundlagen zur Organisation und Planung eines inklusiven Unterrichts dargestellt und didaktisch-methodische Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung thematisiert und auch ausprobiert. Dabei wird als wichtiges Basiselement für erfolgreiches Arbeiten in heterogenen Lerngruppen das Thema Classroom-Management in den Blick genommen. Anhand von Fallbeispielen können Ideen entwickelt werden, auf welche Weise ein Lernraum gestaltet werden kann, der den Erfordernissen der Schüler/innen bestmöglich entspricht. Zudem werden Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei emotionalen und sozialen Auffälligkeiten erläutert und in Übungen erprobt sowie unterschiedliche Verfahren zur Diagnostik des emotionalen und sozialen Verhaltens kennengelernt.
Arbeitsform	Phasen des Inputs wechseln mit Sequenzen der Erarbeitung von Inhalten in Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit ab. Austausch und zielorientierte Kommunikation haben einen hohen Stellenwert. Zwischendurch sorgen kurze Warm-ups für gute Laune und neue Konzentration und bieten gleichzeitig methodische Anregungen zur Umsetzung mit Schüler/innen.
Referent	Ronald Rother, Förderschullehrer und tätig im integrativen/inkluisiven Setting an verschiedenen Grund-, Haupt- und Oberschulen.
Termin	Fr. 24.4.20 13:00-19:00 Sa. 25.4.20 9:30-15:30

Block 2: **Theoretische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion im Schulsystem**

Inhalt	Das Blockseminar behandelt Theorien von Ungleichheit und Diskriminierung sowie Inklusion und Exklusion im Schulsystem mittels verschiedener Perspektiven. Wie lassen sich soziale Ungleichheit und Diskriminierung im Bildungssystem theoretisch fundiert erklären? Welche Analysen erlauben (system-)theoretische Perspektiven auf Inklusion und Exklusion im Schulsystem? Es wird auch vermittelt, welche Zusammenhänge zwischen Diskriminierung, Inklusion/Exklusion und sozialer Ungleichheit bestehen. Auch werden mögliche Konsequenzen sich für die Schul- und Unterrichtsentwicklung diskutiert.
Arbeitsform	Es wird mit einem Methodenmix gearbeitet: Inputs, gemeinsame Textarbeit und Diskussionen, Einzel- und Kleingruppenarbeiten. Die theoretischen Zugänge werden durch Texte vorbereitet und im Seminar sowohl in Plenums- als auch Gruppenphasen diskutiert. Dafür werden die Studierenden gebeten, die drei ausgewählten Texte vorab zu lesen. Die theoretischen Zugänge werden durch die gemeinsame Diskussion empirischer Fälle angereichert.
Referent	Dr. Thorsten Merl, Studium B.A. Soziale Arbeit und M.A. Erwachsenenbildung / Interkulturelle Bildung, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Siegen. Schwerpunkte seiner Forschung: Inklusion und Teilhabe, Differenz und soziale Ungleichheit, rekonstruktive Schul- und Unterrichtsforschung, pädagogische Professionalität und pädagogische Autorität.
Termin	Fr, 15.5.20 13:30 bis 19:00 Uhr Sa, 16.5.20 9:30 bis 15:00 Uhr

Seminar 2: Diversity-Training & Forschungsorientierte Vorbereitung auf das Praktikum (VA-Nr. 867901)
--

Block 1: Diversity-Training

Inhalt	<p>"Social Justice and Diversity" meint ein Trainingsprogramm, in dem die Vermittlung von sozialer Gerechtigkeit (social justice) und die Anerkennung von Verschiedenheit (diversity) zentrale Themen sind. Im Training wird die Komplexität von Strukturen der Ungleichheit reflektiert. Hierbei werden die Überschneidungen und Verflechtungen (Intersektionalität) von unterschiedlichen Diskriminierungsformen auf individueller, kultureller und institutioneller Ebene untersucht. Ein wichtiges Ziel ist es, die Handlungskompetenzen für eine gleichberechtigte Gesellschaft zu vertiefen und zu erweitern. Für angehende Lehrer*innen ist dies insbesondere im Hinblick auf eine (selbst)reflexive Haltung im eigenen Unterricht von Bedeutung.</p> <p>Unterrichtsinhalte sowie die Art der Wissensvermittlung spiegeln gesellschaftliche Verhältnisse wider. Immer noch reproduzieren sich hierin Stereotype, Muster und Vorurteile (z.B. auf Grund von Behinderung). Die Form des Unterrichtens, der Sprachgebrauch, die Zusammenstellung von Lerngruppen und vieles mehr bieten jedoch auch zahlreiche Möglichkeiten, um ein gerechtes Miteinander real zu leben und unterschiedliche Sichtweisen und Zugänge zu berücksichtigen. Dies alles bedarf Wissen und Verstehen, sowie Kompetenzen, die - um sie bewusst einsetzen zu können - erlernt sein wollen. Social Justice-Trainings bieten dafür eine Möglichkeit.</p>
Arbeitsform	Die Lehrformen sind aktivierend, partizipativ und prozessorientiert. Gearbeitet wird mit theoretischen Inputs, Selbstreflexionsübungen und es wird viel Raum für Diskussion und Wahrnehmung marginalisierter Perspektiven gelassen.
Referentin	Sandra Klauert, Dipl. Sozialpädagogin & Social Justice-Trainerin mit langjähriger Erfahrung in der Schulung von Multiplikator*innen in sozialpädagogischen und didaktischen Handlungsfeldern und der politischen Bildungsarbeit sowie im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung
Termin	Fr, 5.6.20 13:30 - 19:30 Uhr Sa, 6.6.20 09:30 - 15:30 Uhr <i>ACHTUNG! Termin wird coronabedingt ggf. verschoben auf Beginn des WISE 20/21</i>

Block 2: Inklusive Unterrichtsentwicklung: Forschungsorientierte Vorbereitung auf das Praktikum

Inhalt	<p>Im Seminar findet eine Einführung in die methodischen und methodologischen Grundlagen einer rekonstruktiven Schul- und Unterrichtsforschung statt. Im Fokus steht die Erprobung eines methodengeleiteten Verstehens von Szenen aus dem Unterricht. Über einen solchen forschenden Blick können die Grenzen aber auch Freiheitsgrade und Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Entwicklung der inklusiven Schule und des inklusiven Unterrichts herausgearbeitet werden.</p> <p>Ziel des Seminars ist es darüber hinaus, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen mögliche Fragestellungen für die Praxisphase sowie die konkrete Fallanalyse und deren Darstellung im Rahmen des zu erstellenden Portfolios vorzubereiten</p>
Arbeitsform	Input durch den Dozenten und gemeinsame Materialanalysen und Diskussionen
Referent	Marian Laubner, Studium der Sonderpädagogik, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen.
Termin	Fr. 26.6.20 13:00-19:00 Sa. 27.6.20 9:30-15:00

Praxisphase: 7.9.-2.10.2020